

Covid-19-Impfung: Antworten auf häufige Fragen

06. September 2022

Das Ziel der Impfung gegen Covid-19 ist, die Anzahl der schweren Krankheitsverläufe und die Todesfälle zu reduzieren. Ebenfalls sollen durch eine Covid-19-Impfung die Kapazitäten in den Spitälern aufrechterhalten bleiben und die Omikronwelle verlangsamt werden. **Die Covid-19-Impfung ist kostenlos und freiwillig.**

Wie funktioniert eine Impfung?

Bei einer Impfung wird das Immunsystem mit dem Erreger einer Krankheit «bekannt gemacht», ohne dass die Krankheit ausgelöst wird. Dadurch wird das körpereigene Abwehrsystem für den Ernstfall vorbereitet. Bei einem späteren Kontakt mit dem Erreger kann das Abwehrsystem diesen schnell erkennen und unschädlich machen.

Warum braucht es eine Impfung gegen Covid-19?

Das Ziel einer Impfung gegen Covid-19 ist es, die Anzahl schwerer Krankheitsverläufe und die Todesfälle zu reduzieren. Ebenfalls sollen durch eine Impfung die Kapazitäten in den Spitälern aufrechterhalten bleiben und ein Personalmangel verhindert werden. Die freien Kapazitäten in den Spitälern helfen Menschen mit anderen Erkrankungen. Bei diesen werden dringend benötigte Behandlungen zeitlich hinausgeschoben, wenn alle Betten für Covid-19-Patientinnen und Covid-19-Patienten benötigt werden.

Was bedeutet mRNA-Impfstoff?

Von den vier zugelassenen Impfstoffen handelt es sich bei zwei der zugelassenen Impfstoffe Comirnaty (Pfizer BioNTech) und Spikevax (Moderna) um mRNA-Impfstoffe. Die RNA ist wie eine Matrize, nach deren Bauplan die Zellen Eiweisse produzieren kann. Der Impfstoff Janssen (Johnson & Johnson) ist ein Vektorimpfstoff und der Impfstoff Nuvaxovid (Novavax) ist proteinbasiert (Spike Protein).

Die Covid-19-Impfstoffe liefern der Zelle den Bauplan für ein Eiweiss, das auf der Oberfläche des Covid-19-Virus sitzt. Dieses Eiweiss kann durch das Immunsystem erkannt werden. So kann der Körper Antikörper gegen das Covid-19-Virus aufbauen, ohne dass er mit dem Virus infiziert wurde.

mRNA-Impfstoffe verändern nicht das Erbgut (DNA) des Menschen. Die mRNA wird relativ rasch wieder vom Körper abgebaut, nachdem sie ihre Aufgabe erledigt hat. Aufgrund der labilen Eigenschaft der Impfstoffe ist auch die Logistik der Impfstoffe sehr aufwändig (Kühlung bis zu minus 80 Grad Celsius).

Wie unterscheidet sich ein mRNA-Impfstoff von anderen Impfstoffen?

Grundsätzlich funktionieren Impfstoffe immer nach demselben Prinzip. Weil der Körper ein neues Virus nicht kennt und somit noch keine Immunantwort bilden konnte, versucht eine Impfung den Körper behutsam an das Virus zu gewöhnen, ohne dabei die Krankheit auszulösen. Manche Impfungen enthalten ganze Viren, die zuvor abgeschwächt oder abgetötet wurden. Andere Impfstoffe enthalten nur noch kleine Eiweisteile. mRNA-Impfstoffe enthalten Informationen zur Herstellung dieser Eiweisse, welche dann vom Körper gebildet werden. Wichtig: Der Impfstoff verändert nicht das Erbgut (DNA) des Menschen.

Welche Covid-19-Impfstoffe werden in der Schweiz eingesetzt?

Bisher hat der Bund vier Verträge mit untenstehenden Impfstoffherstellern abgeschlossen. Die Impfstoffe von Pfizer/BioNTech, von Moderna, von Johnson & Johnson und von Novavax wurden von Swissmedic zugelassen. Andere Covid-19-Impfstoffe mit neuen Inhaltsstoffen befinden sich noch im Zulassungsverfahren.

Eine Liste mit den verschiedenen Typen von Impfstoffen ist auf der [Informationsplattform für Impffragen INFOVAC](#) aufgeschaltet.

Pfizer/BioNTech (Comirnaty)

Der Impfstoff von Pfizer/BioNTech setzt auf die mRNA-Technologie.

Moderna (Spikevax)

Der Impfstoff von Moderna setzt auf die mRNA-Technologie.

Johnson & Johnson (Janssen)

Der Impfstoff Janssen von Johnson&Johnson ist ein vektorbasierter Impfstoff.

Novavax (Nuvaxovid)

Der Impfstoff Nuvaxovid von Novavax ist ein proteinbasierter Impfstoff.

Warum konnten die Impfstoffe so schnell entwickelt werden?

Über den Einsatz von mRNA zu therapeutischen Zwecken wird seit über 20 Jahren geforscht, vor allem in der Tumorbehandlung. Dort wurde das Verfahren mehrheitlich eingestellt, weil es sehr aufwändig ist und hohe Anforderungen an die Entwicklung und Lagerung stellt. Für die Herstellung von so grossen Mengen, wie es bei Covid-19-Impfstoffen der Fall ist, lohnt sich jedoch der Aufwand. In den Studien wurden bisher etwa 100'000 Personen behandelt, wobei die Hälfte der Probanden die Impfung, die andere Hälfte ein Placebo erhalten hat.

Wird dadurch meine DNA verändert?

Nein. In all den Studien mit mRNA, welche in der Tumorforschung eingesetzt wurden, ist es nie zu einem Einbau in das eigene Genom gekommen. Die mRNA müsste zuerst in DNA umgewandelt und dann in das Genom eingebaut werden. Für beides bräuchte es spezielle Enzyme, welche der Mensch gar nicht hat. Ein Einbau in die DNA ist deshalb nicht möglich.

Werden für die mRNA-Impfstoffe abgetriebene Föten verwendet?

Nein, die bei uns eingesetzten mRNA Impfstoffe enthalten keine Zellen von abgetriebenen Föten.

Hat die Covid-19-Impfung einen Einfluss auf die Fruchtbarkeit?

Aktuell gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Covid-19-Impfung einen Einfluss auf die Fruchtbarkeit hat. [Häufig gestellte Fragen \(FAQ\) \(admin.ch\)](#)

Reicht es nicht, wenn man einfach die Risikopersonen impft?

Um schwere Verläufe zu reduzieren, würde das reichen. Aber um Personen zu schützen, bei welchen bekannt ist, dass sie eine weniger gute Immunantwort auf die Impfung machen (z. B. Immunsupprimierte), muss die Anzahl Krankheitsfälle reduziert werden. Das geht nur durch die konsequente Einhaltung der Hygiene- und Schutzmassnahmen sowie mit einer hohen Durchimpfung der Bevölkerung.

Welche Hilfsstoffe sind in den Impfstoffen enthalten und sind diese gefährlich?

Im Gegensatz zu anderen Impfungen enthalten mRNA Impfungen keine Hilfsstoffe, welche die Immunantwort einer verabreichten Substanz verstärken (sog. Adjuvantien). Die mRNA ist in kleine Fettklumpchen (Nanopartikel) eingebaut. Diese gelten als unbedenklich, können aber in ganz seltenen Fällen eine allergische Reaktion hervorrufen.

Kann die Impfung Allergien auslösen?

Grundsätzlich kann jedes Medikament und jede Impfung Allergien auslösen. Allergische Reaktionen waren in den Studien zum den zugelassenen Impfstoffen aber sehr selten. Allerdings werden diese Probleme auch nach der Markteinführung weiterverfolgt, damit Kenntnisse darüber erworben werden, wie häufig dies vorkommt und ob es Risikopatienten für eine Allergie gibt.

Fieber, Schüttelfrost und Schmerzen an der Injektionsstelle müssen als Impfreaktion und nicht als Allergie gewertet werden. Das ist eine normale Reaktion, weil der Impfstoff das Immunsystem aktiviert.

Wo kann ich mich impfen lassen?

Im Kanton Solothurn können sich alle Personen ab 12 Jahren für die Covid-19-Impfung anmelden – online oder telefonisch. Kinder von 5-11 werden in Kinderarztpraxen geimpft. Die Covid-19-Impfung ist kostenlos. Der Kanton Solothurn betreibt zwei Impfzentren. Weiter bieten zahlreiche Apotheken und Hausarztpraxen die Covid-19-Impfung an.

Die Informationen zur Anmeldung sowie die aktuellen Impfstandorte finden Sie auf der Website: corona.so.ch – [Bevölkerung – Impfen](#)

Wie vermeide ich, von einem Betrüger falschen Impfstoff verabreicht zu bekommen?

Lassen Sie sich ausschliesslich in den vom Kanton definierten und publizierten Impfstellen impfen. Damit sind die Qualität des Impfstoffes, die sichere Durchführung sowie auch die Folgeimpfungen gewährleistet.

Wie läuft die Impfung ab?

Die Impfung erfolgt durch eine Injektion in den Oberarm. Für einen wirksamen Schutz braucht es zwei Impfungen im Abstand von 4 Wochen. Vor der Impfung beurteilt eine medizinische Fachperson, ob die Impfung für die Patientin oder den Patienten unbedenklich ist.

Kann ich mich als Solothurner/Solothurnerin nur im Kanton Solothurn impfen lassen?

Die Impfungen sind nicht mehr nach Kanton kontingiert. Sie können sich auch in einem anderen Kanton impfen lassen. Umgekehrt können sich auch Einwohnerinnen und Einwohner aus anderen Kantonen im Kanton Solothurn impfen lassen. Ausnahme: Den 2. Booster für Reisezwecke (nicht-medizinisch begründet) erhalten nur Personen, welche im Kanton Solothurn wohnhaft sind.

Ist der Covid-19-Impfstoff gefährlich für mich?

Entzündliche Nebenwirkungen sind dieselben wie bei anderen Impfungen und äussern sich lokal in Schmerzen oder Rötungen an der Injektionsstelle oder in Fieber, Müdigkeit, Kopfschmerzen und Gliederschmerzen. Wie bei anderen Impfungen dauern die Nebenwirkungen durchschnittlich 1 bis 3 Tage.

Die Nebenwirkungen sind die Reaktion des Abwehrsystems auf die Impfung. Sie zeigen, dass der Körper auf die Impfung reagiert und Antikörper dagegen bildet. Nach der Verabreichung einer Impfung kann es sein, dass Sie sich für einen Tag krank fühlen. Das ist eine normale Reaktion.

Man kann die Nebenwirkungen mit einem Schmerzmittel (z. B. Paracetamol) behandeln, ohne die Impfantwort zu vermindern. Die Nebenwirkungen sind in der Regel nach wenigen Tagen vorbei. Haben Sie nach einer Woche immer noch Nebenwirkungen? Werden sie schlimmer? Oder machen Sie sich Sorgen? Dann sprechen Sie mit Ihrer Hausärztin oder ihrem Hausarzt.

Wie lange hält der Impfschutz?

Das weiss man noch nicht genau. Im Moment wird eine Dauer von einigen Wochen angegeben. Die Hersteller untersuchen weiter, wie lange die Impfung schützt. Es ist möglich, dass nach einer bestimmten Zeit nochmals eine Impfung empfohlen wird.

Was passiert, wenn ich mich nicht impfen lasse?

Dann bleiben Sie weiterhin empfänglich für das Covid-19-Virus, können daran erkranken und/oder andere Menschen damit anstecken.

Für wen wird die Impfung empfohlen?

Die Impfung wird für allen Personen ab 5 Jahren empfohlen.

Wer sollte sich NICHT impfen lassen?

- Haben Sie hohes Fieber? Sind Sie krank und fühlen sich unwohl?
- Warten Sie auf das Covid-19-Testergebnis? In beiden Fällen machen Sie die Impfung jetzt nicht. Holen Sie die Impfung aber so bald als möglich nach.
- Menschen mit einer schweren bestätigten Allergie auf einen Bestandteil des Impfstoffs, insbesondere PEG (Polyethylen Glykol).

Können sich schwangere Frauen impfen lassen?

Die Impfung wird schwangeren Frauen ab der 14. Schwangerschaftswoche (zweites Trimenon) empfohlen sowie Frauen, die schwanger werden möchten. Auch während der Stillperiode können sich Frauen impfen lassen. Das empfohlene Impfschema mit mRNA-Impfstoffen weicht nicht von demjenigen der Normalbevölkerung ab.

Schwangeren Frauen, die sich noch im ersten Trimenon befinden (1.-13. Schwangerschaftswoche) müssen eine Einverständniserklärung unterschreiben. Ein ärztliches Attest ist nicht erforderlich.

Können sich Kinder und Jugendliche impfen lassen?

Seit Januar 2022 können auch Kinder ab 5 Jahren geimpft werden. Hierzu wird eine spezielle Kinderdosis des Impfstoffes von Pfizer verwendet.

Einverständniserklärung

Für Jugendliche bis 16 Jahre ist im Kanton Solothurn die schriftliche Zustimmung einer erziehungsberechtigten Person erforderlich. Wir empfehlen, dass Jugendliche und Kinder von einer erziehungsberechtigten Person zur Impfung begleitet werden. Trifft die Ausnahmesituation ein, dass eine 12- bis 15-jährige Person keine Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person vorlegen kann, steht vor Ort eine Ärztin oder ein Arzt bereit, um in einem persönlichen Gespräch die Urteilsfähigkeit abzuklären.

Gemäss Bundesamt für Gesundheit können Jugendliche ab 12 Jahren selbst entscheiden, sich impfen zu lassen, sofern sie urteilsfähig sind. Wir empfehlen, dass der Entscheid möglichst im gegenseitigen Einverständnis gefällt wird. Bei Unsicherheiten wenden Sie sich bitte an Ihre Kinderarzt- oder Hausarztpraxis.

Wenn ich nicht gefährdet bin und es nicht sicher ist, dass der Impfstoff die Übertragung des Virus verhindert, warum sollte ich mich dann impfen lassen?

Es ist Sache jedes Einzelnen, die Risiken zu wählen, denen er oder sie sich aussetzt. Es stimmt, dass Covid-19 für die meisten gesunden jungen Menschen harmlos ist. Aber die Krankheit kann manchmal schwerwiegend sein, lange andauern oder zu Spätfolgen führen (Long Covid, Verlust des Geschmacks- und/oder Geruchssinns), auch bei Personen, die nicht zu einer Risikogruppe gehören. Zudem: Auch wenn die Impfung nicht komplett vor einer Infektion schützt, so wird doch das Übertragungsrisiko verringert und die Gefahr von schweren Komplikationen deutlich reduziert.

Wenn ich bereits an Covid-19 erkrankt war: Brauche ich mich dann doch noch zu impfen?

Es wird allen Personen empfohlen, sich impfen zu lassen, unabhängig davon, ob sie in der Vergangenheit positiv oder negativ auf Covid-19 getestet wurden. Nach der akuten Krankheitsphase bei Personen, die an

Covid-19 erkrankt sind, wird eine einzelne Impfung bis zu 6 Monaten nach einer Infektion, aber frühestens nach 4 Wochen empfohlen. Ein Antikörpertest zur Festlegung der Impfindikation oder nach Impfung ist nicht empfohlen.

Ich habe mich gegen die saisonale Grippe geimpft. Wie lange muss nun ich mit der Covid-19-Impfung zuwarten?

Eine Wartefrist ist nicht nötig. Um Impfreaktionen zuordnen zu können, empfiehlt sich jedoch ein zeitlicher Abstand zwischen verschiedenen Impfungen (z. B. COVID-19 und saisonale Grippeimpfung). Empfohlen wird ein Abstand von mind. einer Woche.

Kann ich mich bei meinem Hausarzt oder in der Apotheke impfen lassen?

Personen ab 16 Jahren können sich in vielen Arztpraxen oder Apotheken mit den mRNA-Impfstoffen Pfizer oder Moderna impfen lassen. Für die Impfung in einer Arztpraxis erkundigen sie sich bei Ihrer Hausarztpraxis. Im Kanton Solothurn bieten viele Apotheken die Covid-19-Impfung an. Die meisten Apotheken verimpfen jedoch entweder Pfizer oder Moderna, nicht beides. Bitte erkundigen Sie sich in der Apotheke, welcher Impfstoff dort gerade zur Verfügung steht.

In den kantonalen Impfzentren werden alle in der Schweiz zugelassenen Impfstoffe verabreicht.

Apotheken, die Impfungen anbieten, finden Sie auf der Website:

corona.so.ch – Bevölkerung – Impfen

Was muss ich zur Impfung mitbringen?

- Amtlicher Ausweis
- Krankenkassenkarte
- Impfausweis (falls vorhanden) oder Impfnachweise und/oder Genesenzertifikat

Beim Impfen in einem unserer Impfzentren erhalten Sie einen Impfnachweis. Der mitgebrachte Impfausweis wird nachgeführt.

Wie lauten die drei stärksten Argumente für eine Impfung?

- Sie schützt mich vor einer Ansteckung und schweren Komplikationen.
- Sie reduziert die Übertragung
- Falls es trotz Impfung zu einer Infektion kommen sollte, ist der Krankheitsverlauf deutlich milder.

Was kostet eine Impfung? Wer übernimmt die Kosten?

Die Impfung ist für Sie kostenlos. Die Krankenkasse bezahlt einen Teil der Impfung. Der Bund und die Kantone zahlen den Rest.

Wann findet die zweite Impfung statt?

Die zweite Impfung findet 28 Tage nach der 1. Impfung statt. Der Termin wird gleich bei der ersten Impfung vergeben. Die zweite Impfung erfolgt mit demselben Impfstoff wie die erste Impfung.

Muss ich mich noch an die Hygiene- und Verhaltensregeln halten, wenn ich geimpft bin?

Ja. Die Hygiene- und Verhaltensregeln bleiben auch weiterhin wichtige Massnahmen, um sich und andere vor dem Coronavirus zu schützen. Auch wenn eine Impfung vor einer Erkrankung schützt, ist heute noch nicht klar, ob sie auch vor einer Übertragung des Coronavirus schützt.

Die Covid-19-Impfung ersetzt die Hygiene- und Verhaltensregeln sowie die Isolations- und Quarantänemassnahmen nicht. Sie bleiben – vorerst und für eine gewisse Zeit – weiterhin wichtige Massnahmen, um andere Menschen vor einer Erkrankung mit Covid-19 zu schützen.

Eine Maske schützt weiterhin gut vor einer Ansteckung resp. vor einer Übertragung. Geimpfte Personen, die Symptome auf Covid-19 aufzeigen, sollen sich auch weiterhin testen lassen. Personen mit einem positiven Resultat bleiben solange zu Hause bis sie 2 Tage symptomfrei sind.

Wie erhalte ich ein Impfbzertifikat?

Beim Impfen in einem unserer Impfbzentren erhalten Sie ein Impfbzertifikat. Das Dokument erhalten Sie auf Papier und per E-Mail zum Herunterladen. Weitere Informationen zum Zertifikat finden sie unter: corona.so.ch – Bevölkerung - Zertifikat

Ist eine Kreuzimpfung möglich?

Bei den mRNA-Impfstoffen ist es möglich den Impfstoff bei einer nächsten Impfung zu wechseln. Nach einer Impfung mit Pfizer können Sie sich eine nächste Impfung mit Moderna verabreichen lassen. Bei unter 30-Jährigen empfehlen wir die Grundimmunisierung mit Pfizer zu machen. Falls Moderna für diese Alterskategorie verwendet wurde, empfehlen wir für die nächste Impfung den Impfstoff von Pfizer.

Für welche Impfbungen muss man eine Einverständniserklärung unterschreiben?

- Grundimmunisierung für 12- bis 15-Jährige
- Erste Auffrischimpfung (Booster) für 12- bis 15-Jährige
- Zweite Auffrischimpfung (Booster) für über 80-Jährige
- Zweite Auffrischimpfung zu nicht-medizinischen Zwecken (reisebedingt)
- Schwangere Frauen im ersten Trimenon, heisst vor der 14. Schwangerschaftswoche

Weitere Informationen

Alle aktuellen Informationen zur allgemeinen Situation im Kanton Solothurn: corona.so.ch

Allgemeine Informationen rund um die Impfbung:

- Aktuelle Informationen und Erklärvideos zur Covid-19-Impfbung des Bundesamts für Gesundheit: (BAG): <https://bag-coronavirus.ch/impfbung/>
- BAG-Infoline zum Thema Coronavirus: **058 463 00 00** (Montag bis Freitag 08.00 – 18.00 Uhr)
- [Informationsplattform für Impfbfragen INFOVAC:](#)

Alles über die Impfbung im Kanton Solothurn:

- Website:
 - corona.so.ch – Bevölkerung – Impfen
 - corona.so.ch – Bevölkerung – Hotline Kanton Solothurn
- **Impfbhotline: 032 627 74 11**
Montag bis Freitag, 08.00-18.00 Uhr
impfbhotline@pandemie-solothurn.ch